

>IMPRESSUM

Redaktion Marita Weber (verantwortlich), Michaela Böhm
 Anschrift IG Metall Offenbach, Berliner Straße 220–224, 6367 Offenbach
 Telefon 069 829 79 00 | Fax 069 829 79 50
offenbach@igmetall.de | igmetall-offenbach.de

»Wir müssen auf alles vorbereitet sein«

GKN DRIVELINE Erste Werkschließung ist angekündigt. Betriebsräte und IG Metall bereiten Gegenwehr vor.

Du bist auf dem Rückweg von dem Treffen der Betriebsräte von GKN Driveline in Lüneburg. Ihr habt eine Erklärung verabschiedet. Wie ernst ist es?

Sehr ernst. Das sieht man in Kaiserslautern. Melrose, der Eigentümer, ein britischer Finanzinvestor, hat kurzerhand entschieden, das Werk zu schließen und 320 Kollegen auf die Straße zu setzen. Ohne den Betriebs-

rat rechtzeitig zu informieren. Wir fürchten, dass das der Anfang war.

Gibt es weitere Anzeichen?

Alleine bei GKN Driveline in Deutschland sind innerhalb von drei Jahren 450 Arbeitsplätze abgebaut worden. Angeblich seien wir nicht wettbewerbsfähig. Die Autohersteller machen zudem Druck auf die Zulieferer, dass die nicht in Deutsch-



Foto: IG Metall

Vertrauensmann und Betriebsrat Lars Becker

land produzieren sollen, sondern in Ländern mit niedrigeren Löhnen.

Aber in Offenbach gibt es doch noch Arbeit?

Das ist das Trügerische. Wir haben genug zu tun, aber nur deswegen, weil auch bei uns schon viele Beschäftigte ausgeschieden sind. Es gibt keine Nachfolgeaufträge für 2021. Melrose ist ein Finanzinvestor, der nur eins will: Gewinne auf unsere Kosten machen. Melrose traue ich jede üble Machenschaft zu. Wir müssen auf jedes Szenario vorbereitet sein.

Frist nicht versäumen!

Bis zum 31. Oktober muss der tarifliche Anspruch auf acht freie Tage statt T-ZUG A für das Jahr 2020 geltend gemacht werden. Anspruch auf die acht freien Tage haben Schichtarbeitende. Für 2020 ist die Hürde für die Beschäftigten in Wechselschicht niedriger. Die Frist bis 31. Oktober gilt auch für den Antrag wegen Pflege von Angehörigen und Kinderbetreuung. Alle weiteren Fragen beantworten die Vertrauensleute und IG Metall-Betriebsräte.

AKTIV IN DIE RENTE

»Aufbruch statt Umbruch in der dritten Lebensphase« heißt ein Tagesseminar der IG Metall für alle Beschäftigten ab dem 62. Lebensjahr und Erwerbslose am 19. Oktober im Hotel Sonnenhof von 10 bis 15.30 Uhr. Dort gibt es Infos der Rentenversicherung, Ideen fürs Alter, Tipps für Fitness und Ernährung. Infos unter offenbach@igmetall.de oder 069 829 79 00.

AKTUELLE ADRESSEN

Wer umzieht oder die Bank wechselt, sollte der Geschäftsstelle seine neuen Daten mitteilen. Kranken- oder Arbeitslosengeldbezieher melden sich auch, damit der Beitrag reduziert werden kann. Wer schneller informiert werden möchte, sollte bitte aktuelle E-Mail-Adressen und Telefonnummer mitteilen.



TERMINE

55plus

■ 21. Oktober, Besuch des Europäischen Raumflugkontrollzentrums (ESA) in Darmstadt. Die Tour ist ausgebucht. Wer sich auf die Warteliste setzen möchte, meldet sich bei Hermann.Stiegler@arcor.de oder 06184 509 47. Bei großer Nachfrage wird eventuell eine weitere Führung zu einem anderen Termin organisiert.

Manroland Senioren

■ 9. Oktober, 15 Uhr. Treffen der Manroland Senioren Mainhausen in der Pizzeria Zum Königsee in Mainhausen/Zellhausen, Am See 1
 ■ 14. Oktober. Die Manroland Senioren Offenbach besichtigen Manroland Sheetfed in der Mühlheimer Straße 341. Mehr Informationen per E-Mail erfragen: hess_hermann@web.de

Erster Warnstreik bei Pittler

Ungerecht geht es schon lange zu: Beschäftigte bei Pittler in Dietzenbach müssen 40 Stunden pro Woche arbeiten, fünf davon unbezahlt. Jetzt will ihnen der Arbeitgeber auch die jährliche Einmalzahlung in Höhe von 27,5 Prozent eines Monatsentgelts (oder acht zusätzliche freie Tage für Eltern, Pflegende oder Schichtarbeitende) sowie die Pauschale von 400 Euro verwehren.

Alle dabei Aus Protest haben sich alle 65 Beschäftigten, die am 27. August im Betrieb waren, am Warnstreik der IG Me-

tall beteiligt. Es wird nicht die letzte Protestaktion der Belegschaft sein.

Bei Pittler gilt ein Anerkennungstarifvertrag. Aber erstmals wurde ein neuer Tarifvertrag nicht anerkannt. Als Begründung erklärte der Arbeitgeber, die Belegschaft der tariflosen Diskus-Werke auf dem gleichen Gelände nicht benachteiligen zu wollen. Dieses Problem ließe sich lösen, sagte Luis Sergio. Die IG Metall sei bereit zu Tarifverhandlungen in beiden Betrieben. Dann gehe es bei Pittler und Diskus wieder gerecht zu.



Foto: IG Metall

Das war nicht der letzte Warnstreik der Beschäftigten bei Pittler.